

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

2. Februar 1950

Blatt 162

Neueröffnete Ausstellungen

=====

2. Februar (Rath.Korr.)

Nationalbibliothek 1., Josefsplatz 1	Ständige Ausstellung der wertvollsten Handschriften der Nationalbibliothek.	tägl. auch Sonntag 11 Uhr Führung (ganzjährig)
Palais Lobkowitz 1., Lobkowitzpl.2	"La vie parisienne de Louis XIV á Napoléon III"	10-17 Uhr (bis 28. Februar)
Albertina I., Augustinerbastei 6	Das Kunstwerk des Monats.	10-17 Uhr
Wiener Kunsthalle 1., Zedlitzgasse 6	Denkmalpflege im heutigen Polen.	9-17 Uhr (bis 12. Februar)
Volkshaus Margareten 5., Stöberg.11-15	Leistungsschau der Volkshochschüler.	9-12, 14-17 Uhr
	Städtebauliche Probleme von Wien in der Gegenwart.	9-12, 14-17 Uhr
Kaufhaus Gerngroß 7., Mariahilfer Str.38-48	"250 Jahre Wiener Fasching" (veranstaltet von der Volkshochschule Wien-West)	ab 3. Februar 8-18 Uhr

Die Wiener Volksschauspielerin

=====

2. Februar (Rath.Korr.) Als letzte Vortragende in dem Zyklus "Die Wienerin", der anlässlich der gleichnamigen Ausstellung im Künstlerhaus abgehalten wurde, spricht Sonntag, den 5. Februar, um 17 Uhr, im Klubsaal der Urania Frau Pepi Kramer-Glöckner über das Thema "Die Wiener Volksschauspielerin" (Ihre Stellung in der Volksdichtung seit Therese Krones).

6.000 Arbeiter beim Schneeschaukeln
=====

2. Februar (Rath.Korr.) Durch den gestrigen Schneefall hat der Neuschnee in Wien die Höhe von 21 cm erreicht. Die Magistratsabteilung für Straßenpflege hat die Straßensäuberung mit 81 Autoschneepflügen des städtischen Fuhrparks und 99 pferdebespannten Fuhrwerken fortgesetzt. Für die Schneeabfuhr wurden 25 Lastkraftwagen bei Tag und 9 bei Nacht verwendet. Außer dem etwa 1.000 Mann zählendem Personal der Straßenpflege wurden heute 2.552 Schneeschaufler bei Tag und 90 bei Nacht aufgenommen.

Die Wiener Verkehrsbetriebe haben bereits um 3 Uhr früh die Hauptreinigung der Geleise angeordnet, so daß der Frühauslauf ohne Verspätungen oder Störungen vor sich ging. Zu den 500 eigenen Bediensteten der Verkehrsbetriebe wurden um 2 Uhr 1.896 Schneearbeiter zur Räumung des Neuschnees aufgenommen. Insgesamt waren am Donnerstag 6.000 Schneeschaufler mit der Reinigung des Wiener Straßennetzes beschäftigt.

Ferkelmarkt von 1. Februar
=====

2. Februar (Rath.Korr.) Aufgebracht wurden 54 Ferkel, von denen 18 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 250 S, 7 Wochen 262 S, 8 Wochen 300 S. Die Nachfrage konnte als mäßig bezeichnet werden.

Abend-Nähkurs
=====

2. Februar (Rath.Korr.) Die Stadt Wien veranstaltet an der Städtischen Lehranstalt für gewerbliche Frauenberufe, 15., Sperrgasse 8-10, einen Abendnähkurs. Beginn: Mitte Februar, Dauer: 8 Wochen.

Nähere Auskünfte durch die Schulleitung, Telephon R 38-4-57, täglich in der Zeit von 8 bis 16 Uhr (Samstag von 8 bis 12 Uhr).

Wir brauchen Wohnungen
=====

2. Februar (Rath.Korr.) Das grundlegende Referat des Bürgermeisters von Linz Dr. Koref beim 5. Österreichischen Städtetag in Wien am 11. Dezember 1949 ist nun in Form einer Broschüre unter dem Titel "Wir brauchen Wohnungen" erschienen.

Das Referat über das Wohnungsproblem und die Gemeinden hat schon seinerzeit in der Tagespresse ein starkes Echo gefunden. Es ist ein Verdienst des Österreichischen Städtebundes, das gesamte Referat nun der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Broschüre, die im Verlag der Österreichischen Gemeindezeitung herausgegeben wurde, ist zum Preis von 1.- S im Sekretariat des Städtebundes, Wien 1., Neues Rathaus, Stiege 5, 1. Stock, erhältlich.

Entfallende Sprechstunde
=====

2. Februar (Rath.Korr.) Mittwoch, den 3. Februar, entfällt aus dienstlichen Gründen die Sprechstunde des Amtsführenden Stadtrates der Geschäftsgruppe XI, Dr. Exel.

Immer wieder: Wuzinas - Prim. Zikovsky
=====

2. Februar (Rath.Korr.) Die Erörterungen über den sogenannten "Fall Wuzinas" und den Leiter des Zentralen Infektionskrankenhauses der Stadt Wien haben in letzter Zeit leider immer unsachlichere Formen angenommen. Wie der Amtsführende Stadtrat für das Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Weinberger, der "Rathaus-Korrespondenz" mitteilt, wurden in der Angelegenheit des an Lepra erkrankten Griechen von Anfang an die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen getroffen. Um aber der Bevölkerung restlose Aufklärung und Beruhigung zu geben, wird über diese Krankheit und ihre Ansteckungsgefahr demnächst ein von erfahrenen und bekannten Fachleuten verfaßtes Gutachten veröffentlicht werden. Vizebürgermeister

Weinberger hat auch den Landessanitätsrat von Wien ersucht, zu dem Leprafall Stellung zu nehmen. Über seinen Vorschlag wird der Landessanitätsrat zu den Beratungen darüber auch Ärzte mit langjähriger Erfahrung in Lepragebieten beiziehen. Die für heute angesetzte Sitzung mußte wegen Erkrankung einiger Mitglieder abgesagt werden. Sie wird jedoch wahrscheinlich bereits Montag oder Dienstag nachgeholt werden können.

Das Problem der Leitung des Zentralen Infektionskrankenhauses wird demnächst gleichfalls in vollkommen sachlicher Weise gelöst werden. Leider haben auch hier die vielen Erörterungen in der Öffentlichkeit ein verzerrtes und unrichtiges Bild über die wirkliche Sachlage und das sehr entgegenkommende Verhalten aller zuständigen Stellen ergeben. Im Interesse der Sache und der gebotenen menschlichen Rücksichtnahme wäre es sehr bedauerlich, wenn durch weitere sensationelle Aufmachungen und Berichte die Veröffentlichung aller vorhandenen Unterlagen unvermeidlich würde.